



Infodienst Landwirtschaft 5/2009

Außenstelle Pirna



Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Es war nicht irgendein Jahr. Wir haben neue Parlamente gewählt und den 20. Jahrestag der Friedlichen Revolution gefeiert. Die Erinnerungen besonders daran sind noch ganz frisch und haben sicher jeden von uns ganz persönlich berührt.

Stolz können wir zurückblicken auf das, was wir in diesen 20 Jahren in Demokratie und Freiheit erreicht haben. Wenn wir durch unser Sachsen fahren, erfreuen wir uns an der Natur, gepflegten Feldern, Wäldern und Seen sowie liebevoll hergerichteten Dörfern. Das war nur mit unseren fleißigen Land- und Forstwirtschaftsunternehmen sowie durch die uneigennützig arbeitenden Ehrenamtlichen in Vereinen und Verbänden möglich. Ich danke Ihnen allen ganz herzlich für Ihre Arbeit. Ich danke auch Ihren Familien, ohne deren Verständnis und tatkräftige Unterstützung vieles nicht leistbar wäre. Gleichzeitig ermutige ich Sie, in Ihrem Tun nicht nachzulassen.

Auch das nächste Jahr hält wieder Herausforderungen für uns bereit. Lassen Sie uns daran gemeinsam weiter zusammenarbeiten – für unsere Umwelt, Land- und Forstwirtschaft. Ich freue mich darauf.

Nutzen Sie die Adventszeit, um einmal innezuhalten und das Jahr Revue passieren zu lassen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Kupfer'.

Frank Kupfer

Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft

Förderung

Investitionsförderung mit erhöhten Fördersätzen

Im Rahmen der Richtlinie Land- und Ernährungswirtschaft (Teil A) können für folgende Maßnahme erhöhte Fördersätze beantragt werden:

1. Förderung Junglandwirte
 - erhöhter Zuschuss von 10 % bei Baumaßnahmen zur Erhöhung der umweltgerechten Lagerkapazität für Gülle, Festmist, Jauche sowie Silosickersaft
 - erhöhter Zuschuss von 10 % bei Investitionen in Gebäude und Anlagen im Gartenbau
 - erhöhter Zuschuss von 10 % bei Investitionen in Gebäude und Anlagen für die Nutztierhaltung

Der Junglandwirt muss zum Zeitpunkt der Bewilligung weniger als 40 Jahre alt sein und eine landwirtschaftliche Ausbildung nachweisen.

2. Erschließung neuer Einkommensquellen (Diversifizierung)
 - erhöhter Zuschuss von 10 % für Maßnahmen zur Diversifizierung, wenn die Milchproduktion nach dem 15.07.2009 vollständig aufgegeben wurde. Mit dem Verwendungsnachweis ist dies zu belegen.
3. Erstmalige Einrichtung von Tröpfchenbewässerungsanlagen in Baumobst- und Hopfenanlagen. Das Vorhaben bedarf einer wasserrechtlichen Genehmigung.

Alle Maßnahmen werden in der Förderung bereits angeboten. Sie gelten vorbehaltlich einer Genehmigung durch die EU-Kommission.

Kontakt:

LfULG, zuständige Außenstelle,
siehe Impressum auf Rückseite

EU-Wasserrahmenrichtlinie

Zustand der Gewässer in Sachsen erfordert Maßnahmen

Künftig müssen sich Landwirtschaftsbetriebe stärker für den nachhaltigen Schutz der Ressourcen einsetzen. Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) stellt zentrale Forderungen. Sie gibt den Staaten der Europäischen Gemeinschaft vor, dass bis zum Jahr 2015 der „gute ökologische und chemische Zustand“ in den Oberflächengewässern und im Grundwasser zu erreichen ist. Wie ökologisch gesund ein Fluss, Bach, See oder das Grundwasser ist, hängt von den europaweit einheitlich definierten Qualitätselementen ab. Insgesamt gibt es im Freistaat Sachsen 617 Fließgewässer, 34 Standgewässer und 70 sogenannte Grundwasserkörper.

Zustand der Oberflächengewässer

Nur bei 6 Prozent der Oberflächengewässer kann von einem guten ökologischen Zustand gesprochen werden. Zur Bewertung des ökologischen Zustandes sind die Zusammensetzung und Artenhäufigkeit der Gewässerflora und -fauna sowie spezifische Schadstoffe ausschlaggebend. Vorrangige Probleme sind der Eintrag von Nitrat und Phosphor, eine fehlende Beschattung und im Einzelfall Belastungen mit Cadmium, Arsen, Kupfer, Zink, Pflanzenschutzmitteln. Der chemische Zustand der Oberflächengewässer, der sich nach den gefährlichen Stoffen mit EG-weiter Gültigkeit bemisst, wird mit 79 Prozent als „gut“ eingestuft. Nitratreintrag und in Einzelfällen der Nachweis von DDT verschlechtern die Qualität.

Zustand des Grundwassers

Bei mehr als der Hälfte der Grundwasserkörper wird der chemische Zustand als „gut“ eingestuft, gemessen an Qualitätsnormen für Nitrat und Pflanzenschutzmitteln sowie Schwellenwerte wie z. B. Schwermetalle. Negativ wirkt sich der Nitratreintrag u. a. von landwirtschaftlichen Flächen und der Sulfat- und Schwermetalleintrag aus Bergbau und Altlasten aus. Beim „mengenmäßigen Zustand“ des Grundwassers werden das Grundwasserangebot und der Grundwasserstand bewertet. In Sachsen weisen 90 Prozent der Grundwasserkörper einen guten mengenmäßigen Zustand auf. Probleme ergeben sich beim Braunkohletagebau in der Lausitz sowie nicht geklärte fallende Grundwasserstände im Elbsandsteingebirge und im Zittauer Gebirge.

Umsetzungsschritte

Nach der WRRL müssen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation bis 2012 umgesetzt werden. Auch die Landwirtschaft muss ihren Beitrag dazu leisten. Möglich wird dies u. a. durch den verstärkten Anbau von Untersaaten und von Zwischenfrüchten. Das steigert die Stickstoffeffizienz und mindert sehr wirksam den Nitratreintrag ins Grundwasser. Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Anwendung der dauerhaft konservierenden Bodenbearbeitung und der Direktsaat. Sie bieten sehr wirksamen Erosionsschutz und mindern bzw. verhindern den Stoffeintrag in die Gewässer. Aus diesem Grund werden die pfluglosen Anbauverfahren sowie der Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten in Sachsen empfohlen und im AuW-Programm gezielt gefördert.

Ab 2010 wird in Arbeitskreisen (prioritäre Gebiete) und in Weiterbildungsveranstaltungen der Erfahrungsaustausch zwischen Landwirten zu stoffeintragsmindernden Maßnahmen und pfluglosen Anbauverfahren intensiviert. Auf diese Weise sollen in Sachsen die Ziele der EU-WRRL in der Landwirtschaft erreicht werden. Die Außenstellen des LfULG bieten im Januar und Februar 2010 regionale Informationsveranstaltungen zur Gewässergüte und zur Umsetzung der WRRL in der Landwirtschaft an. Die Termine sind im Regionalteil auf den Seiten 6 und 7 aufgeführt.

Die Gesamtstrategie für Sachsen zur Umsetzung der WRRL wird am 22.02.2010 in Dresden-Pillnitz in einer Fachtagung mit dem Titel „Landwirtschaft im Spannungsfeld von Gewässer-, Boden- und Hochwasserschutz“ vorgestellt. Namhafte Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung werden anwesend sein und mit den Teilnehmern Lösungswege diskutieren.

Kontakt:

Silke Peschke

LfULG, Referat 72 Bodenkultur

Tel.: 0173 9616151

E-Mail: silke.peschke@smul.sachsen.de

Sonstiges

Landeswettbewerb „Tiergerechte und umweltverträgliche Haltung“

Der Landeswettbewerb bietet die Möglichkeit, das Image der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit zu verbessern und für die gesellschaftliche Akzeptanz der Tierhaltung zu werben. Gute Praxisbeispiele sollen zeigen, wie tiergerechte und umweltverträgliche Tierhaltung in Sachsen möglich ist. Gleichmaßen soll der Landeswettbewerb die betrieblichen Anstrengungen und Fortschritte in der Verbesserung der tier- und umweltgerechten Haltung würdigen. Der Wettbewerb wird für die Tierarten Schwein und Geflügel durchgeführt und benötigt die breite Unterstützung der Praxisbetriebe und der Zuchtorganisationen. Die Schirmherrschaft für diesen bedeutenden Wettbewerb trägt der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer. Der Mitteldeutsche Genossenschaftsverband (MGV) ist mit der Koordination und Durchführung des Wettbewerbs beauftragt.

Kontakt:

Dr. Gerald Thalheim
Mitteldeutscher Genossenschaftsverband
(MGV)
Helbersdorfer Straße 44 – 48
09120 Chemnitz
Tel.: 0371 2788–181 oder 0172 2549389
Fax: 0371 2788–179
E-Mail: bag-mgv@mgv-info.de
Internet: www.mgv-info.de

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Schweine- und Geflügelhaltungsbetriebe im Freistaat Sachsen. Die Wettbewerbsunterlagen sind mit einer Teilnahmeerklärung beim MGV oder einer Zuchtorganisation bis zum **31. März 2010** einzureichen. Dazu gehören ein Betriebsspiegel mit den wichtigsten Angaben zur Schweine- bzw. Geflügelhaltung sowie Angaben zur Tierbetreuung, Seuchenprophylaxe, Stallklima und umweltverträgliche Gülleverwertung.

Die Ehrung der Sieger ist im Rahmen einer Veranstaltung wie zum Beispiel dem „Tag des offenen Hofes“ geplant. Am Beispiel der Siegerbetriebe sollen die Fortschritte in der tiergerechten und umweltverträglichen Haltung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Landwirtschaftszählung 2010

Zu Beginn des nächsten Jahres verschickt das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen Erhebungsbögen an Land- und Forstwirte. Sie sind Teil der Landwirtschaftszählung, die im Jahr 2010 durchgeführt wird. Die Zählung erfolgt bundesweit. In Sachsen ist es nach 1991 und 1999 die dritte Erhebung.

Die Landwirtschaftszählung gibt einen Überblick über die aktuelle Situation in der Landwirtschaft. Für die Situationsanalyse werden verschiedene Fragen im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft, wichtige Anbau- und Haltungsverfahren sowie die Flächennutzung und Viehhaltung gestellt. Um Auswirkungen der landwirtschaftlichen Praxis auf die Umwelt konkreter und präziser als bisher beurteilen zu können, sind in das Erhebungsprogramm erstmals auch Fragen zu Bewirtschaftungs- und Produktionsmethoden aufgenommen worden.

Die Ergebnisse sind von hoher Bedeutung. Sie bilden u. a. die Grundlage für politische Einschätzungen. Auf Fakten gestützt, lassen sich so die Auswirkungen der Agrarpolitik einschätzen. Auch für den Berufsstand selbst dürften die Ergebnisse von hohem Interesse sein. Mit ersten Auswertungen der Befragungen kann ab Januar 2011 gerechnet werden.

Die Landwirte werden gebeten, die zugesandten Fragebögen - auch im eigenen Interesse - sachgerecht zu beantworten.

Auskünfte erteilt:

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstr. 63
01917 Kamenz
Tel.: 03578 333130
Fax: 03578 33553194
E-Mail: landwirtschaft@statistik.sachsen.de

Überregionale Veranstaltungen des LfULG

Datum	Thema	Ort
15.01.2010	Fachveranstaltung Frühjahrssaussaat	Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Triebischtal OT Groitzsch
15.01.2010	Fachseminar „Gartenpläne gestalten“	LfULG, Abt. Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
21.01.2010	Pflanzenschutz im Gartenbau	LfULG, Abt. Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
23.01.10 – 24.01.10	Sachkundelehrgang „Artgerechte Haltung von Lamas und Alpakas“	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
27.01.2010	Seminar „Reittourismus in Sachsen – regionale Chancen nutzen“	Pension im Heidebogen, Christian Gansmüller, Dorfstr. 17 01561 Tauscha
27.01.2010	Köllitscher Fachgespräch „Umstellung auf Ökotierhaltung“	LfULG, Abt. Tierische Erzeugung, Am Park 3, 04886 Köllitsch
28.01.2010	Kernobsttag	LfULG, Abt. Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
03.02.2010	Weiterbildung „Pflanzenschutz für Gerätefahrer“	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
03.02.2010	Stammtisch „Automatische Melksysteme“	Radiborer Agrar GmbH, Alois-Andritzki-Str. 18, 02627 Radibor
03.02.2010	Fachseminar „Saisonvorbereitung Beet- und Balkonpflanzen“	LfULG, Abt. Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
05.02.2010	Fachseminar „Gartendetails räumlich zeichnen“	LfULG, Abt. Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
17.02.2010	Seminar „Besonderheiten des Nützlingseinsatzes in verschiedenen Kulturen“	Hochschule für Technik und Wirtschaft, Mitschurinbau, Mikroskopierraum, Pillnitzer Platz 2, 01326 Dresden
22.02.2010	Tagung „Gewässer-, Boden- und Hochwasserschutz“	LfULG, Fachschule für Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
24.02.2010	Anleitung zum kontrollierten, integrierten Obstbau – Pflanzenschutzempfehlungen	LfULG, Abt. Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
26.02.2010	Fachtagung Düngung	Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Triebischtal OT Groitzsch
03.03.2010	Fachtag Bau und Technik „Weidetechnik“	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
04.03.2010	Fachseminar „Bewässerung Apfelanbau“	LfULG, Abt. Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
05.03.2010	Pillnitzer GaLaBau-Tag	LfULG, Abt. Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
05.03.2010	AK Biogas/Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft	Berthelsdorfer Agrar GmbH & Co. KG, Bernstädter Str. 3, 02747 Großhennersdorf
06.03.2010	Sächsisch-Thüringischer Pferdetag	Hauptgestüt Graditz, Dorfstr. 54 – 56, 04860 Torgau OT Graditz
06.03.10 – 13.03.10	Europäischer Bauernmarkt	biller Veranstaltungshalle, Rosa-Luxemburg-Platz 7, 08523 Plauen
09.03.10 – 10.03.10	Fachtag Fischerei	LfULG, Abt. Tierische Erzeugung, Gutsstr. 1, 02699 Königswartha
11.03.2010	Tagung „Vogelschutz im Offenland“	Blockhaus Dresden, Neustädter Markt 19, 01097 Dresden
16.03.10 – 17.03.10	Weiterbildung „Biogaserzeugung für Anlagenfahrer“	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
17.03.2010	Sächsischer Futtertag	Bildungszentrum Nossen, Seminarweg 5, 01683 Nossen
19.03.2010	Versuchsbesichtigung Lagerzwiebeln	LfULG, Abt. Gartenbau, Lohmener Str. 10, 01326 Dresden-Pillnitz
20.03.2010	Arbeitskreis Rotwild und Sikawild	Jagdhütte Gut Noitzsch, 04509 Krostitz OT Noitzsch
20.03.2010	Fortbildung Fischereiaufsicht	LfULG, Fachschule für Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
24.03.2010	Tagung „Tierhaltung und Umweltschutz“	LfULG, Fachschule für Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
25.03.2010	11. Fachsymposium Umwelt und Raumnutzung „Engpass Freifläche“	Center Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitz Str. 89 – 91, 09217 Burgstädt
31.03.2010	Workshop „KliWES – Klimawandel und Wasserhaushalt in Sachsen“	LfULG, Fachschule für Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
31.03.2010	Fachtag Bau und Technik „Klimagestaltung Schwein“	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
31.03.2010	Weiterbildung „Bodenbearbeitung praktisch“	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch

Kontakt für Weiterbildungen in Köllitsch:

Viola Schlegel

Tel.: 034222 46-2622

E-Mail: viola.schlegel@smul.sachsen.de

Kontakt für alle Veranstaltungen:

Ramona Scheinert

Tel.: 0351 2612-9106

E-Mail: ramona.scheinert@smul.sachsen.de

www.smul.sachsen.de/lvplan

Außenstelle Pirna

Veranstaltungen/Termine Januar bis März 2010

Datum, Beginn	Thema	Ort
Januar 2010		
12.01.2010, 09:30 – 12:30 Uhr	Wie mit Milch Geld verdienen? Vorstellung von zwei Planungsprogrammen: 1) Betriebszweiganalyse Milch Referent: Ingo Heber, Ref. 25 2) Plankostenrechnung Referent: Gerd Michler, Ref. 25 Informationen zu wichtigen Änderungen der RL LuE Referenten der Ast. Pirna	Ast. Pirna
19.01.2010, 09:30 – 12:30 Uhr	Umsetzung der WRRL in der landw. Praxis Referentin: Silke Peschke, Ref. 72 Bodenschutz jetzt CC relevant Referenten: Herwig Vopel, SMUL Dirk Gersten, Ast. Pirna	Ast. Pirna
Februar 2010		
02.02.2010, 09:30 – 12:30 Uhr	Umstellung Ökologischen Landbau - Planung der Umstellung Referenten: Martin Hänsel, Ref. 71	Ast. Pirna
09.02.2010, 09:30 – 12:30 Uhr	Betriebliches Management und Fütterungsoptimierung von Milchviehherden Referenten: Prof. Gerd Schleitzer, Leipzig Thomas Engelhard, Iden	Niederseidewitz
10.02.2010, 09:30 – 12:30 Uhr	Investive Förderung: Arbeit mit der Antrags-CD zur Antragstellung von Förderungen nach Richtlinie LuE (investive Förderung) Referent: Torsten Möbius, Fa. IMC, Chemnitz Anmeldung erforderlich!	Computerkabinett der Fortbildungsstätte Reinhardtsgrimma
16.02.2010, 09:30 – 12:30 Uhr	Aspekte der Naturschutzförderung nach den Richtlinien AuW und NE Referenten der Naturschutzförderung der Ast. Kamenz und des Sachgebietes 1 der Ast. Pirna	Ast. Pirna
23.02.2010, 09:00 – 16:00 Uhr	Sachkunde Pflanzenschutz	Ast. Pirna
25.02.2010, 09:00 – 16:00 Uhr	Sachkunde Pflanzenschutz	Ast. Pirna
26.02.2010, 09:00 – 14:00 Uhr	Sachkunde Pflanzenschutz	Lehranstalt Freiberg-Zug
März 2010		
02.03.2010, 09:00 – 16:00 Uhr	Sachkundeprüfung Pflanzenschutz	Ast. Pirna
09.03.2010, 09:30 – 12:30 Uhr	Auswertung des Schaderregerauftretens 2009 im Dienstgebiet der Ast. Pirna, Ergebnisse aus Fungizidversuchen 2009 sowie Empfehlungen für 2010 Umsetzung WRRL: Schadstoffminimierung Referentin: Andela Thate	Ast. Pirna

16.03.2010, 10:30 – 12:00 Uhr oder 19:00 – 21:00 Uhr	Informationsveranstaltung zur Antragstellung der Agrarförderung 2010	Ast. Pirna
17.03.2010, 10:00 – 12:00 Uhr	Informationsveranstaltung zur Antragstellung der Agrarförderung 2010	Reinhardtsgrimma (ggf.)
22.03.2010, 17:00 – 20:00 Uhr	Schulung zur Antrags-CD 2010 Anmeldung erforderlich!	Computerkabinett der Fortbildungsstätte Reinhardtsgrimma
23.03.2010, 09:00 – 12:00 Uhr oder 17:00 – 20:00 Uhr	Schulung zur Antrags-CD 2010 Anmeldung erforderlich!	Computerkabinett der Fortbildungsstätte Reinhardtsgrimma
24.03.2010, 09:00 – 12:00 Uhr oder 17:00 – 20:00 Uhr	Schulung zur Antrags-CD 2010 Anmeldung erforderlich!	Computerkabinett der Fortbildungsstätte Reinhardtsgrimma
25.03.2010, 17:00 – 20:00 Uhr	Schulung zur Antrags-CD 2010 Anmeldung erforderlich!	Computerkabinett der Fortbildungsstätte Reinhardtsgrimma

Anmeldung zur Arbeit mit der Antrags-
CD zur Antragstellung von Förderungen
nach Richtlinie LuE

Kontakt:

Volker Liebhold

Tel.: 03501 7996-27

E-Mail: volker.liebhold@smul.sachsen.de

Anmeldung zur Schulung Antrags-CD
2010

Kontakt:

Glenn Müller

Tel.: 03501 7996-62

E-Mail: glenn.mueller@smul.sachsen.de

Aktuelle Probleme des Pflanzenschutzes in Ackerbau und Grünland

Pflanzenschutz-Fachtagung des LfULG am 10.12.09 in Groitzsch

Die diesjährige Fachtagung bietet u. a. aktuelle Beiträge zum Schaderregerauftreten (Schnecken, Westlicher Maiswurzelbohrer), zu Möglichkeiten und Grenzen bei der Anwendung reduzierter Aufwandmengen von Pflanzenschutzmitteln, zum Resistenzmanagement bei Herbiziden und zum derzeitigen Informationsangebot des Landesamtes im Bereich Pflanzenschutz. Auch der „Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln“, der den Handlungsrahmen für den Pflanzenschutz der Zukunft vorgibt, wird vorgestellt. Nutzen Sie diese Veranstaltung, um sich als Anwender von Pflanzenschutzmitteln auf den neuesten Stand zu bringen. Die Einladung finden Sie unter folgender Adresse: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg/9327.htm>

Veranstaltung Cross Compliance (CC) – neue Regelungen zum Erosionsschutz am 19.01.2010

Wie bereits im Infodienst 3/2009 informiert, gelten ab 1. Juli 2010 neue Bestimmungen zur Erosionsvermeidung auf Flächen mit hoher potenzieller Erosionsgefährdung (Wasser- und Winderosion). Sie sind mit der zweiten Verordnung zur Änderung der Direktzahlungen-Verpflichtungenverordnung (DirektZahlVerpflV) vom 19. Februar 2009 für die Flächeneinteilung (Erosionskataster) festgelegt worden. Herwig Vopel (SMUL) erläutert in seinem Vortrag, welche Veränderungen bzw. Einschränkungen in der Bewirtschaftung auf den einzelnen Landwirtschaftsbetrieb ab der Bestellung Herbst 2010 zukommen, wenn dieser besonders erosionsgefährdete Ackerflächen nach CC bewirtschaftet. Weiterhin informiert Silke Peschke (LfULG, Ref. 72) über den aktuellen Stand der Umsetzung der WRRL im Bereich der Landwirtschaft bzw. über anstehende Projekte und Demonstrationsvorhaben.

Winterschulung zum Pflanzenschutz am 09.03.2010

Im März 2010 bietet auch unsere Außenstelle wieder eine Veranstaltung zum Thema Pflanzenschutz an, in der es dann konkret um das Schaderregerauftreten in unserem Landkreis und Erfahrungen und neue Erkenntnisse bei der Bekämpfung von Pilzkrankheiten gehen soll. Aktuelle Änderungen im Pflanzenschutzrecht, die sich aus den EU-Regelungen zum Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln bzw. aus dem Aktionsrahmen für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden ergeben, werden näher erläutert. Außerdem gibt es Informationen zu Handlungsempfehlungen nach Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie für die Pflanzenschutzpraxis.

Überprüfung der Ausbringtechnik entsprechend den Anforderungen der Düngeverordnung

Ab dem 1. Januar 2010 ist die Ausbringung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten oder Pflanzenhilfsmitteln mit folgenden Geräten verboten:

- Festmiststreuer ohne gesteuerte Mistzufuhr zum Verteiler
- Gülle- und Jauchewagen mit freiem Auslauf auf den Verteiler
- zentrale Prallverteiler, mit denen nach oben abgestrahlt wird
- Güllewagen mit senkrecht angeordneter, offener Schleuderscheibe als Verteiler zur Ausbringung unverdünnter Gülle
- Drehstrahlregner zur Verregnung von unverdünnter Gülle

Wenn die hier aufgeführten Geräte bis zum 14. Januar 2006 in Betrieb genommen wurden, können diese abweichend davon noch bis zum 31. Dezember 2015 eingesetzt werden.

Kontakt:

Ines Kristmann

Tel.: 03501 7996-25

E-Mail: ines.kristmann@smul.sachsen.de

Dirk Gersten

Tel.: 03501 7996-42

E-Mail: dirk.gersten@smul.sachsen.de



Impressum

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden, www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Überregionaler Teil:

Präsidialabteilung/Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Seeber, Telefon: + 49 351 2612-9118, Telefax: +49 351 2612-9099, E-Mail: birgit.seeber@smul.sachsen.de

Regionalteil:

Außenstelle Pirna

Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna

Udo Heilmann, Telefon: +49 3501 7996-15, Telefax: +49 3501 7996-19, E-Mail: Udo.Heilmann@smul.sachsen.de

Titelfoto:

Wildgehege T & T Bischof GbR, Noitzsch (Gemeinde Krostitz)

Gestaltung und Satz:

polyprint Riesa GmbH, Goethestraße 59, 01587 Riesa

Druck:

polyprint Riesa GmbH, Goethestraße 59, 01587 Riesa

Redaktionsschluss:

27.11.2009

Gesamtauflagenhöhe:

10.200 Exemplare

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.